

# Bestecke für den Bau von Schiffen in Zeeland im 17. Jahrhundert

## Teil 3 (Schluß)

Werner Jaeger (†)/Werner Quurck, Xanten

### Besteck 4: Für den Bau einer neuen Pinasse für den Landesdienst (1641)

#### Erstens:

Das Schiff soll 116 Fuß über Steven lang sein. Der Kiel ist 95 Fuß lang, 18 Duimen hoch, 16 Duimen breit und nach Erfordernis gestapelt. Der Vorsteven wird 20 Fuß hoch, fällt 17 Fuß, ist 14 Duimen dick und 26 Duimen breit. Der Achtersteven soll im Winkel gemessen 19 Fuß lang sein, 4 Fuß fallen und 14 Duimen dick sein. Der Heckbalken ist 17 Fuß breit. Die Randsomhölzer sind 8 Duimen dick. Die Kiellaschen sollen mindestens 8 Fuß lang sein.

#### Zweitens.

Im Hauptspant ist die größte Breite des Schiffes 28 Fuß und die Raumtiefe ist hier 11 1/2 Fuß. Die Bodenwrangen sind auf dem Kiel 9 1/2 Duimen hoch, die Sitzler in der Kimm 8 1/2 Duimen breit, die Auflanger im Scheergang 7 Duimen breit und auf dem Dollbaum 4 1/2 Duimen breit. Das Innholz soll mindestens 5 Fuß verschießen. Die Kimm soll mit vollem Holz ausgelegt werden. Die Bodenwrangen sind mit einem Abstand von 6 bis 7 Duimen voneinander zu legen. Der Auftragnehmer soll gutes und einwandfreies Holz liefern und dafür Sorge tragen, daß der Splint und die Rinde gut vom Holz entfernt sind.

#### Drittens:

Das Saatholz soll so lang sein, wie man es bekommt und bearbeiten kann. Die Breite ist 20 Duimen, die Dicke 8 Duimen. Darauf und gegen den Vorsteven ist ein gutes Slempholz zu setzen, das so hoch wie möglich reichen soll (oft bis unter das Bugband, das unter dem Overloop liegt). Der Overloop-Balkweger ist 20 Duimen breit und 5 Duimen dick. Neben dem Saatholz liegt ein Weger von 18 bis 20 Duimen Breite und 4 Duimen Dicke. Sonst ist der Boden und die Seite mit 3 Duimen Königsberger Planken gewegert. Die Nähte der Raumwegerung sollen mit Schmiege gearbeitet sein, damit die Planken innen und außen gut anliegen, d.h., daß auch die Nähte der Wegerung dicht sind (unter „Letztens“ dieser Beschreibung wird zugesichert, daß die Innenwegerung des Raumes beim dritten Gang der Kalfaterung der Außenhaut ebenfalls kalfatert wird). Auf den Vorsteven werden sechs gute Bugbänder mit einer guten Fockspur und in die Achterpiek drei gute Bänder mit zwei „steekern“ (Sitzer oder Auflanger) auf den Achtersteven gelegt. Das Band, das auf dem „knoop“ (Binnenvorsteven) liegt, muß mit einem bis unter den Overloop reichenden Sitzer versehen sein. Das Band, das auf dem Ende des Saatholzes (achtern)

liegt, soll gleichfalls einen Sitzer erhalten. Ferner sind vom Auftragnehmer noch sechs Kattspuren mit ihren Sitzern, je 1 Fuß vierkant, zu fertigen und nach des Bestellers Angaben einzubauen.

#### Viertens:

Die Außenhaut ist von guten 3 1/2 Duimen starken Königsberger Planken zu fertigen. Unter den Pforten liegen zwei Spann Berghölzer von 12 Duimen Breite und 6 Duimen Dicke. Die Füllung zwischen den beiden untersten Berghölzern ist wie die Außenhaut 3 1/2 Duimen dick. Alle Hakenlaschen der Außenhaut müssen 4 Fuß, die der Berghölzer 5 Fuß lang sein. Über den Pforten liegen zwei Berghölzer je 10 Duimen breit und 5 Duimen dick, darüber ein Raaholz 7 1/2 Duimen breit und 3 1/2 Duimen dick. Die Füllungen zwischen den oberen Berghölzern und unter dem Raaholz sollen 2 1/2 Duimen dick sein.

#### Fünftens:

Der Overloop soll vom Achtersteven bis zum Vorsteven durchlaufen. Die Balken sind 12 Duimen vierkant, haben 7 1/2 Duimen Bucht und sollen 3 1/2 Fuß voneinander liegen. Jeder Balken ist mit zwei guten, gewachsenen, mindestens 8 Duimen dicken Knien zu versehen. Jeder Mastbalken hat zwei Spann Knie. Auf den Balken liegt an jeder Seite ein Gangbord von 20 Duimen Breite und 5 Duimen Dicke, das „am Bord“ 1 Duimen ausgehauen ist. Zwischen den Balken liegen drei Rippen auf einer 4 Duimen vierkant Längsrippe und gute über den Balken hervorstehende Scheerstöcke. Der Overloop ist mit guten Hamburger Planken gedeckt. Auf die Gangborde wird je ein von vorne nach achtern durchlaufender Setzweger, 20 Duimen breit und 3 Duimen dick gesetzt. Darüber werden die Seiten bis zum Kuhbrückenbalkweger mit guten Hamburger Planken gewegert. Weger und Knie über dem Overloop werden glatt gehobelt. Auf dem Overloop werden so viele Längsfische und Luken vorgesehen, wie es die Besteller wünschen. Gleichfalls sollen so viele Pforten auf dem Overloop, in der Steuerpflicht und der Kajüte gemacht werden, wie es die Besteller wünschen.

#### Sechstens:

Die Balkweger der Kuhbrücke werden 16 Duimen breit und 3 Duimen dick. Die Balken der Kuhbrücke liegen 4 1/2 Fuß voneinander, sind 8 Duimen vierkant und haben 4 Duimen Bucht. Zwischen den Balken liegen vier Rippen auf einer Längsrippe. An den Enden der Balken sind gute, gewachsene, 6 Duimen dicke Knie. Am Bord, also an der Schiffseite, liegt die Kuhbrücke 6 1/2 Fuß über dem Overloop. Sie soll gerade verlaufen.